

# Benin: Förderung der Berufsbildung

Der institutionelle Rahmen für eine formale, an den Bedürfnissen der Wirtschaft ausgerichteten Berufsbildung wird verbessert. Durch die Bereitstellung von hochwertigen, gemeinsam mit dem Privatsektor durchgeführten Berufsbildungsangeboten, in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien, werden junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Durch ihre verbesserte Ausbildung haben sie höhere Chancen auf eine einträgliche Beschäftigung.

## Herausforderung

Wie viele Länder in Subsahara-Afrika ist auch Benin mit der Problematik der Jugendarbeitslosigkeit konfrontiert. In dieser Hinsicht stellen die schwachen Wirtschaftsstrukturen sicherlich ein Hindernis dar. Die größte Herausforderung bleibt jedoch die **Diskrepanz zwischen dem Berufsbildungssystem und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes**. Das Berufsbildungssystem ist bisher weder qualitativ noch quantitativ in der Lage, qualifizierte Fachkräfte bereitzustellen, die dem Kompetenzbedarf der Wirtschaft entsprechen. Bisher absolvieren weniger als 10 % der Sekundarschüler\*innen eine berufliche Sekundarausbildung. Viele junge Menschen treten in die traditionelle Lehrlingsausbildung ein, die jedoch aufgrund der unzureichenden Ausbildungsstandards nicht zu einer Beschäftigung im formellen Wirtschaftssektor führt. Folgen dieser Defizite sind Arbeitslosigkeit bzw. prekäre Beschäftigungsverhältnisse sowie eine geringe wirtschaftliche Produktivität. Frauen sind davon besonders betroffen.



<b>Projektname</b>	Förderung der Berufsbildung in Benin (ProFoP)
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>Durchführungsorganisation</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
<b>Projektgebiet</b>	Atacora, Atlantique, Littoral, Mono und Ouémé
<b>Politischer Träger</b>	Ministerium für Sekundar-, technische und berufliche Bildung (MESTFP)
<b>Gesamtlaufzeit</b>	06/2021 – 05/2024
<b>Finanzvolumen</b>	8.000.000 EUR

## Lösungsansatz

Das Projekt Förderung der Berufsbildung in Benin (ProFoP) zielt darauf ab, **den institutionellen Rahmen für formale Berufsbildungsangebote in Benin zu verbessern**, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Wirtschaft. Es fördert die **Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren** (staatliche Strukturen, Berufsbildungszentren, Privatsektor) bei der Gestaltung und nachhaltigen Verankerung dualer Berufsbildungsangebote, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien. Das Projekt wirkt auf politischer und strategischer Ebene und verfolgt einen Mehrebenenansatz.

**Drei inhaltlich-orientierte Outputs** strukturieren den ProFoP-Ansatz, der in fünf Departements des Landes (Atacora, Atlantique, Littoral, Mono, Ouémé) umgesetzt wird:

- 1) Stärkung der Steuerungskapazitäten der öffentlichen Strukturen für die Gestaltung dualer Berufsbildungsangebote (Makroebene);
- 2) Aufbau von Kooperationsmechanismen zwischen Wirtschaftsakteuren und Berufsbildungseinrichtungen (Mesoebene);
- 3) Pilotierung dualer Ausbildungsangebote in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien (Mikroebene).

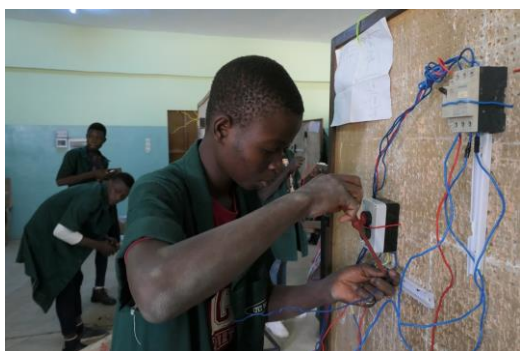


Foto links: Auszubildender in einem technischen Gymnasium

Foto: © 6MIL CONSULTING

Foto rechts: Auszubildende in einem technisch-landwirtschaftlichen Gymnasium

Foto: © Samson Toulassi, GIZ

## Erwartete Ergebnisse in Zahlen...

Die Verbesserung des institutionellen Rahmens der Berufsbildung erfordert die Stärkung und Konsolidierung der Kapazitäten der Akteure auf allen Ebenen. Um sicherzustellen, dass die staatlichen Strukturen in der Lage sind, eine praktische, dem Kontext der Interventionsgebiete angepasste Ausbildung anzubieten, werden gezielte Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau für die Akteure der verschiedenen Strukturen des Ministeriums für Sekundar- und Fachschulwesen und Berufsbildung durchgeführt. Hierfür wurde in Folge der **durchgeführten Bedarfsanalyse, ein Plan zum Kapazitätsaufbau des Ministeriums für Berufsbildung, der sektoralen Ministerien sowie der Berufsorganisationen des Privatsektors erstellt. Die Umsetzung des Kapazitätsaufbauplans ist im Gange.**

Mehr als 50 technische Führungskräfte aus dem öffentlichen und privaten Sektor werden einen Schulungszyklus zu verschiedenen Aspekten der dualen Berufsbildung durchlaufen. Dazu gehören Fragen der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft, der Finanzierung der Berufsbildung, der Aktualisierung von Lehrplänen und Curricula sowie der Qualitätssicherung. Zudem wurde in Folge einer Bestandsaufnahme der dualen Berufsbildung in Benin, das Ministerium für Berufsbildung bei der **Ausarbeitung der Anwendungstexte zum Rahmengesetz über die Berufsbildung in der Republik Benin unterstützt.**

Eine effektive Umsetzung der dualen Berufsbildung erfordert einen funktionierenden Kooperationsmechanismus zwischen staatlichen Strukturen, dem Privatsektor und den Berufsbildungseinrichtungen. Zu diesem Zweck hat ProFoP die **Einrichtung von regionalen Gremien unterstützt, die sich aus Vertretern des formalen Berufsbildungssystems und des Privatsektors sowie dezentralen staatlichen Akteuren zusammensetzen**, zur Umsetzung und Koordination des lokalen dualen Berufsbildungsangebots in den verschiedenen Projektgebieten.

Durch die von ProFoP geleistete Unterstützung des Privatsektors und der anderen Gremienmitglieder, werden diese ausgestattet, um mehrjährige Arbeitspläne zu erstellen und umzusetzen. Aufbauend auf dieser Zusammenarbeit werden mindestens 60 Kooperationsvereinbarungen zwischen Berufsbildungseinrichtungen und lokalen Wirtschaftsakteuren geschlossen, in denen sich diese zur Zusammenarbeit im Rahmen der dualen Berufsbildung in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien verpflichten. Basierend auf diesen Kooperationen werden mit Unterstützung des Vorhabens, in ausgewählten technischen und beruflichen Bildungseinrichtungen, **duale Ausbildungsgänge für 9**

**Berufsfelder in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien eingerichtet, für die im Rahmen des Vorhabens 9 Curricula entwickelt wurden.** Dadurch erhalten 855 junge Menschen, darunter 240 Frauen, eine fundierte Ausbildung.

## ... und erwartete Wirkungen

Das Vorhaben unterstützt die Regierung Benins bei der Umsetzung ihrer ambitionierten Strategie zur Reform des Berufsbildungswesens (2020-2030), die auf eine Verbesserung des Angebots und der Qualität der Berufsbildung abzielt, insbesondere durch eine intensivere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Das Vorhaben leistet Beiträge zu den zentralen Achsen der Strategie: **Restrukturierung des Berufsbildungsangebots, Ausrichtung der Berufsbildung auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes** sowie die Einführung eines **Partnerschaftsmodells für die Durchführung und Finanzierung der Berufsbildung unter Einbeziehung von Staat und Wirtschaft.** Dabei legt das Vorhaben besonderen Wert auf die nachhaltige Verankerung innovativer Ausbildungsmodelle.

Durch die Stärkung staatlicher Steuerungskapazitäten im Bildungsbereich, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und die Einführung von ausgearbeiteten Ausbildungsgängen trägt das Vorhaben zur Verbesserung des Angebots und der Qualität der Ausbildungsgänge bei. Dadurch erhalten mehr junge Menschen Zugang zu einer qualifizierten, praxisorientierten Ausbildung in zukunftsträchtigen Sektoren wie Landwirtschaft und erneuerbare Energien. Dies soll ihnen ermöglichen, sich erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren oder einen eigenen Betrieb zu gründen. Auf diese Weise trägt das Vorhaben nicht nur zur **Verringerung der Unterbeschäftigung junger Menschen und zur Verbesserung ihrer Einkommen** bei, sondern auch zur **Stärkung der Resilienz der Haushalte.**

Die Absolvent\*innen der gemeinsam mit dem Privatsektor eingerichteten Ausbildungsgänge stehen den Betrieben als qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Dort können ihre Kenntnisse zur **Steigerung der Produktivität und Innovationen** beitragen, um so die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken. Auf diese Weise leistet das Vorhaben einen Beitrag zur dynamischen Entwicklung der Sektoren Landwirtschaft und erneuerbare Energien. Durch die Integration von ökologischem Wissen in die landwirtschaftliche Ausbildung sowie die Förderung umweltschonender Energietechniken, will das Vorhaben zudem **positive Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz erzielen.**

Veröffentlicht von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5  
D-65760 Eschborn  
Deutschland  
T: +49 (0)61 96 79-11 75  
F +49 (0)61 96 79-11 15  
Autor: Abdoulaye Zono  
Layout: GIZ  
Stand : September 2021  
GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.

In Kooperation mit: Ministerium für Sekundar-, technische und berufliche Bildung  
Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ  
Dienstsitze: BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
D-53113 Bonn  
T: +49 (0)228 99 535-0  
poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de

Autor:  
Layout:  
Stand :

